



XVI, 24.

S, 98. 101.



1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.




Contenta :

1. Betrachtung was der Tyrann² die Wohlten in der G.
Vorsicht betreiben.
2. Seltene Gedanken in ungebundenem Redt.
3. Salomonis königliche Gedanken.
4. Die Oeconomische Sündlichkeit fließt
5. Die 70rige Kunst.
6. Die Art der Ingent selbst zu gemindert adol.
7. Der folgende Kriegsfeld.
8. Die Abtrugschaff Oden.
9. Einan Tyrannis gute Gedanken auf dem Lande
10. Die Abfildung der Kunst oder der Kunstfertigkeit
in denen reifen Menschen.
11. Einan Tyrannis Gedanken von Wirtschaftlichen Dingen
von Justiz Dingen.
12. —————
13. Vorhoff wie ein Mangel auf der Welt sich zeigen soll.
14. Die Kunst der göttlichen Barmherzigkeit mitten
im schlimmsten Dumm und Ungerechten.
15. Gottselige Gedanken auf dem Lande.

XI

Geistliche
Betrachtung,
Was
Der Schnee und die
Soldaten
In
Der Heiligen Schrift
bedeuten.



Anno 1746.



* * *

Als Gott dem Adam weisen wolte, wie er die Wahrheit erforschen und suchen solte, und ihn zugleich prüfen wolte, ob er in der Wahrheit bestehen würde, so brachte er allerley Thiere auf dem Felde, und allerley Vögel unter dem Himmel zu ihm, daß er einem jeden Thier und Vogel seinen rechten Nahmen geben solte. Gen. 2, 19. Daraus lernen wir, daß die Wahrheit in den Worten, wie der Kern in einer harten Nuß: Schaale verborgen ist. Cant. 6, 10. Und obschon, nach eines alten Römers klugen Aussprüche, mehr als zu wahr ist, daß die Benennung der Dinge, ihre wahre Bedeutung vorlängst verlohren haben; So ist doch die

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

die Städte unseres Heiligthums, nemlich der Thron göttlicher Ehre, ich meine, die Heilige Schrift, und das Wort Gottes, allzeit fest blieben. Jerem. 17, 12. Daher bittet der Engel mit dem güldenen Rauch-Faß Apoc. 8, 3. Joh. 17, 17. also für uns: Heiliger Vater, heilige sie in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. Als wolt er er sagen: Heiliger Vater, der du das eitele und die Lügen hahest, Ps. 4, 3. sondern sie doch ab von dem eiteln, und denen Lügen, und gieb ihnen deine Wahrheit, welche in deinem Worte verborgen lieget, Ps. 51, 8 zu erkennen. Wollen wir darzu gelangen, so müssen wir 1.) eine Liebe zur Weißheit bekommen, darum sagt der Engel, der das Siegel des lebendigen Gottes hat, Apoc. 7, 2. Joh. 6, 44. es kann niemand zu mir kommen, es sey denn, daß ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat, 2.) solche nirgends anders suchen, als in der heiligen Schrift, darum sagt der Engel, der das ewige Evangelium hat Apoc. 14, 6. und mit seiner Klarheit die Erde erleuchtet c. 18, 1. Joh. 14, 6. ich bin der Weg, die Wahrheit, und das Leben, niemand, kömmt zum Vater, denn durch mich, und

3.) die heilige Schrift, in dem Geiste verstehen. Denn der Geist erforschet alle Dinge, auch die Tiefe der Gottheit. 1. Cor. 2, 10. Darum sagt der Engel, der auf dem Meer, und der Erden stehet, Apoc. 10, 5. und eine scharfe Sichel in seiner Hand hat c. 14, 14. Joh. 6, 63. die Worte, die ich rede, die sind Geist, und sind Leben. Nun haben alle Propheten, Apostel, und heilige Männer in Christi Geiste geschrieben, 2. Petri 1, 21. folglich sind auch alle deren Worte, Geist und Leben. Alleine, hic hæret aqua. Wie kann ich den Geist der Weisheit haben, wenn ich die Weisheit erst anfangen soll zu lernen? Doch gemacht! wer auf dem Wege hingehet, wo der andere herkommen soll, so müssen sie wohl einander begegnen. Wir dürfen nur dem Worte Gottes gehorchen, Jerem. 7, 23. und die Worte der heiligen Schrift in dem Verstande annehmen, darinnen sie solche gebrauchet, so werden wir sie auch in dem Geiste verstehen, darinnen sie redet. Darum sagt David Ps. III, 10. Salomo Prov. 9, 10. und Syrach 1, 16. Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang. Wollen wir aber den Gebrauch der Worte in der

der heiligen Schrift verstehen, so müssen wir sehen, wie die heilige Schrift das und jenes Wort gebrauchet. Denn wie alle aus einem Geiste geschrieben, so müssen auch alle nothwendig einerley Verstand und Gebrauch der Worte haben. Das nun kann nicht anders geschehen, als wenn wir verschiedene Sprüche der heiligen Schrift, darinnen das uns dunkel scheinende Wort wieder vorkömmt, zusammen halten, und daraus den Verstand und Gebrauch defelben an- und abnehmen. Denn die heilige Schrift expliciret sich selber. 2. Petri 1, 20. Darum spricht Joseph: Gen. 40, 8. Auslegen gehöret Gott zu. Eine Probe defen, soll uns der Schnee und die Wolcken an die Hand geben, wie solche in der heiligen Schrift gebrauchet werden. Gleichwie aber der Verstand derselben geistlich ist: also muß auch deren Auslegung im Geiste verstanden werden. Denn die Worte der Weisen, sind wie tiefe Wasser, Prov. 18, 4. und wer die Weißheit der alten erforschen will, der muß den tiefen Reden nachdenken, was sie bedeuten, und lehren. Syr. 39, 1. 2. 3. Wer aber die Worte nicht in dem Ver-

stande annimt, darinnen sit solche gebraucht, noch in dem Geiste verstehet, darinnen sie geredt haben, der hat weder das Wort, noch den Geist, und das Leben, sondern den bloßen Buchstaben, welcher tödet, 2. Cor. 3, 6. und ist schuldig an dem Leibe, und Blute des Herrn 1. Cor. 11. 27. Darinnen die in dem Worte und Geiste der Weisheit, offenbahrte Wahrheit und Gerechtigkeit, wie unter einer Decke, Exodi, 34, 33 und hinter einem Fühange, Ebr. 9, 3. verborgen lieget. Denn die Buchstaben sind die Leichname der beyden treuen Zeugen Apoc. 11, 3. 8. nehmlich des Wortes Apoc. 3, 14. und des Geistes der Weisheit, 1. Joh. 5. 6. welche auf den Säßen der großen Stadt liegen, die da heißet geistlich: Die Sodoma und Egypten, nehmlich das Geheimniß der großen Babylon, der Mutter der Hurerey, und aller Greuel auf Erden, Apoc. 17, 5. da die Wahrheit zu Boden geschlagen, Dan. 8. 12. und die Gerechtigkeit, Rom. 4, 16. welche aus dem Worte Gottes kommt, Rom. 10, 17. untergangen und ausgerottet ist. Jerem. 7, 28. Dan. 9. 26. Deswegen hat Gott selbst die heilige Schrift, Apoc. 22. 18, 19. gleichsam

sam

sam mit diesen Worten versiegelt: ich be-
 zeuge aber allen, die da hören, die Worte
 der Weissagung, in diesem Buche, so ie-
 mand darzu setzet, so wird GOTT zuse-
 hen, auf ihn die Plagen, die in diesem
 Buche geschrieben stehen, und so ie-
 mand davon thut, von den Worten des
 Buchs, dieser Weissagung, so wird GOTT
 abthun sein Theil vom Buche des Lebens,
 und von der heiligen Stadt, und von dem,
 das in diesem Buche geschrieben stehet.
 Darum irret euch nicht, GOTT läßt sich
 nicht spotten. Denn was der Mensch säet,
 das wird er erndten. Gal. 6, 7. Der Mensch
 prüfe aber sich selbst, ob er eine Liebe zur
 Weisheit, welche in der Wahrheit, und
 Gerechtigkeit, bestehet, habe? Syr. 6. 22.
 und also esse er von diesem Brode der
 Weisheit, und trincke von diesem Kelche
 der Weisheit, Prov. 9, 5. Syr. 24, 28. 29. Joh.
 1, 14. c. 6, 54. Apoc. 19, 9. Denn welcher
 die, in dem Worte und Geiste der Weiß-
 heit, offenbahrte Wahrheit, und Gerech-
 tigkeit verachtet, Matth. 22, 5. 8. der isset
 und trincket ihm selber das Gerichte, Luc.
 19, 27. damit, daß er nicht unterscheidet den
 Leib des Herrn. 1. Cor. 11, 28. 29. der für

alle an dem wahren Guthe, der Wahr-
heit, Tugend, und Weisheit, im Geiste,
Worte, Lichte, und Leben der Weisheit,
sich vergnügende, oder ihr Guth, Ver-
gnügen und Seeligkeit, in der Wahrheit,
Tugend, und Weisheit, und die Wahr-
heit, Tugend, und Weisheit, in dem Gei-
ste, Worte, Lichte, und Leben der Weis-
heit, suchende Menschen gegeben ist. Luc.
22, 19. Wer ist weise, der dis verstehe, und
flug, der dis mercke? denn die Wege des
Herrn sind richtig, u. die Gerechten wan-
deln drinnen, aber die Ubertreter fallen
drinnen. Hof. 14, 10. Die Gnade des, der
bey denen, seinem Worte u. Geiste gehor-
chenden Act. Apost. 5, 32. Herzen Fl. 57, 15.
wohnet, c. 66, 2. sey mit euch allen! Amen.
Geschrieben zu Dresden, am 12. April.
1746.





a f w.

Sic vos, non vobis, mellificatis, apes.



Als der Schnee und die Wolcken, auch mit unter die Zeichen gehören, welche GOTT zu einem Zeugnüße seiner Weißheit verordnet hat, lehret uns Elihu,

Hiob 37, 16. da er saget: Weist du, wie sich die Wolcken austreuen? welche Wunder die Vollkommenen wissen. Wenn diese Worte nach dem Buchstaben zu verstehen wären, so müßten nur diejenigen unter den Gelehrten, welche sich dieser Weißheit rühmen, Jerem. 9, 23. und davon in ihren Büchern geschrieben, wie sich die Wolcken

A 5

aus-

austreuen, vollkommen seyn. Diemeil aber
 die Heilige Schrift alle diejenigen Vollkom-
 mene nennet, welche 1.) die Wahrheit,
 Joh. 14, 6. und Gerechtigkeit, Jerem. 23, 6.
 vor ihren Meister und HERRN erkennen, Joh.
 13, 13. 2.) Selbst wahrhaft, Luc. 6, 40.
 und gerecht sind, 1. Joh. 3, 7. und 3.) der
 Wahrheit und Gerechtigkeit dergestalt nach-
 jagen, Matth. 5, 48. daß sie 4.) auch in
 keinem Worte fehlen. Jac. 3, 2. So müs-
 sen wohl die Worte etwas anders bedeuten,
 als sie nach dem Buchstaben lauten. Wer
 ist würdig das Buch aufzuthun, und seine
 Siegel zu erbrechen? Niemand, weder im
 Himmel, noch auf Erden, noch unter der
 Erden, sondern allein der Geist Apoc. 5, 5.
 und das Wort der Weisheit, v. 6. Dar-
 um spricht David, in Christi Geiste, Psal.
 34, 12. Kommt her Kinder, höret mich
 zu, ich will euch die Furcht des HERRN leh-
 ren. Die Wolcken bedeuten in der Heil-
 igen Schrift 1.) die Wahrheit. Denn so
 lehret uns David, Psal. 36, 6. da er saget:
 HERR, deine Güte reichet, so weit der
 Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit
 die Wolcken gehen. Und nachdem der Pro-
 phet Esaias c. 19, 1. vorher gesagt hatte:
 Der

Der HERR wird auf einer schnellen Wolcken fahren, und in Egypten, verstehe das Geistliche, Apoc. 11, 8. kommen; So expliciret er solches v. 21. hernach selbst, mit diesen Worten: Denn der HERR wird den Egyptern bekannt werden, und die Egypter werden den HERRN kennen, zu der Zeit, wenn Gottes Zorn vom Himmel wird offenbahr werden, über alles gottlose Wesen, und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten. Rom. 1, 18. Und werden ihm dienen mit Opffer, und Speiß:Opffer, und werden dem HERRN geloben und halten. Das geschieht im Geist und in der Wahrheit, Joh. 4, 23. 24. Darum nennet der Apostel Judas v. 12. die falschen Propheten, Matth. 24, 11. welche die Wahrheit mit ihrem eigenen Worte Jerem. 23, 30. 31. 32. und Geiste, Ezech. 13, 3. seq. in Ungerechtigkeit aufhalten, und nach der Weissagung Esaiæ angeführter maßen sollen bekehret werden, Wolcken ohne Wasser, vom Winde umgetrieben, weil sie nicht halten, was sie reden, Prov. 25, 14. und in der Wahrheit nicht bestehen, Joh. 8, 44. **Wors 2.)** bedeuten die Wolcken in der Heiligen Schrifte

Schrift auch die Gerechtigkeit. Denn so lehret uns der Prophet Esaias c. 45. 8. da er in Christi Geiste schreibt: Treufelt ihr Himmel von oben, und die Wolcken regnen die Gerechtigkeit, die Erde thue sich auf, und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit zu, ich der HERR schaffe es. Ausstreuen aber heist säen, Matth. 13, 37. und säen heist lehren, Gal. 6, 7. Daß demnach der Biblische Verstand obiger Worte dieser ist: Weist du, wie sich die Wahrheit, und Gerechtigkeit lehren? Welche Wunder die Wahrhaften und Gerechten wissen. Und daß dem also sey, beweiset Moses, Exodi 34, 5. da er schreibt: Da kam der HERR hernieder in der Wahrheit und Gerechtigkeit, und trat daselbst, nemlich in der in dem Worte und Geiste der Weisheit, verborgenen Wahrheit und Gerechtigkeit, Psal. 51, 8. welche Moses verlangte zu sehen, bey ihm, und predigte von der Weisheit Psal. 51, 8. ihrer Wahrheit und Gerechtigkeit. Denn die Herrlichkeit des HERRN bestehet, oder ist, nach dem 33. 26. Deut. in der in dem Worte und Geiste der Weisheit offenbahrten Wahrheit und Gerechtigkeit, und welche das Wort
Gt:

Gottes in der Wahrheit und Gerechtigkeit
 aufnehmen, Act. Apost. 1, 9. die sollen
 mit ihm herrschen und regieren Apoc. 3,
 21. c. 22, 5. auf seinem Stuhl Syr. 24, 7.
 in der Wahrheit und Gerechtigkeit, welcher
 in dem Worte und Geiste der Weisheit aus
 Gnaden bereitet ist, daß einer, nemlich
 Christus, in denen, die ihn aufnehmen,
 Joh. 1, 12. in der Wahrheit drauf sitze, in der
 Hütten Davids, und richte, und trachte nach
 Recht, und fördere Gerechtigkeit. Esai. 16, 5.
 Denn gleichwie Christus Act. Apost. 1, 9.
 von seinen Jüngern und Aposteln in der
 Wahrheit und Gerechtigkeit aufgenommen
 ward: Also will er auch nach Matth. 24,
 30. in der Wahrheit und Gerechtigkeit wie-
 derkommen, zu richten den Erdboden mit
 Gerechtigkeit, und die Böcker mit seiner
 Wahrheit, Psal. 96, 13. Aber ein wahr-
 haffter und gerechter Tag, Joel 2, 2. ein
 Tag der Wahrheit und Gerechtigkeit, Zeph.
 1, 15. und zorniges schelten von der Wahr-
 heit und Gerechtigkeit Psal. 18, 12. über
 alle, die die Liebe zur Wahrheit nicht an-
 genommen, 2. Theff. 2, 10. und den Weg
 der Gerechtigkeit verlassen haben, 2. Petri
 2, 21. Wer mag dem H E N N gleich
 gel-

gelten in der Wahrheit und Gerechtigkeit? Pfal. 89, 7. und wer wird bestehen? Mal. 3, 2. wenn er den Bliß Hiob. 36, 32. 33. Matth. 24, 27. seines Schwerdts Deut. 32, 41. in der Wahrheit und Gerechtigkeit wehen, und des Blißes Gefelle, der brüllende Jerem. 25, 30. Donner seines Worts Jer. 23, 29. auß der Wahrheit und Gerechtigkeit, herabfahren wird, über das verbannete Volk, Esai. 34, 5. welche ihre Greul und Bößen dem Worte Gottes an die Seite gesehet, Ezech. 5, 11. mit ihrem eigenen Worte Jerem. 23, 30. seq. und Geiste Ezech. 13, 3. seq. über die in dem Worte und Geiste der Weißheit ofsenbahrte Wahrheit und Gerechtigkeit Esa. 14, 14. hinausfahren, und der Weißheit in der Wahrheit und Gerechtigkeit, mit ihren Worte und Geiste, gleich seyn wollen. Wie werden sie erschrecken, wenn sie das Wort und den Geist der Weißheit, in der Wahrheit und Gerechtigkeit wieder werden hinauffahren sehen, Apoc. 11, 12. da sie vor waren. Joh. 6, 62. Schrecken, Angst und Schmerzen wird sie ankommen, es wird ihnen bange werden, wie einer Gebährerin, einer wird sich für dem andern ent-

enisegen, Feuerroth werden ihre Angesichte
 seyn, Esai. 13, 8. Denn starck ist Gott,
 der sie richten wird, Apoc. 18, 8. Siehe
 der Tag, siehe er kommt daher, er bricht an,
 die Ruthe blühet, der Stolze grünet, Ezech.
 7, 10. ja das Schwerdt ist geschärfft, und
 gefegt, es ist geschärfft, daß es schlachten
 soll, es ist gefegt, daß es blincken soll. Ezech.
 21, 9. 10. der Bogen ist gespannet, in der
 Wahrheit und Gerechtigkeit, Gen. 9, 13.
 16. und ziehlet, und hat drauff geleyet, tödt-
 liche Geschosß, seine Pfeile hat er zugerich-
 tet, zu verderben, Psal. 7, 13. 14. die die
 Erde verderbet, Apoc. 11, 18. und alles,
 was wahr- und tugendhafft ist, mit ihrem
 eigenen Worte und Geiste, verkehret und
 verdammt haben. Mich. 3, 9. Am.
 6, 12. Darum machet euch frühe auf,
 Hof. 5. v. 15. und gehet mit Mose
 nach der in dem Worte und Geiste der
 Weißheit offenbahrten Wahrheit, und Ge-
 rechtigkeit, Exodi 24, 18. So wird die
 Wahrheit und Gerechtigkeit eure Decke seyn,
 Psal. 105, 39. sie wird vor euch hergehen,
 und euch beschirmen wieder alle eure Fein-
 de. Exodi 14, 19. Denn seine Wahrheit
 ist Schirm und Schild, Psal. 91, 4. Die
 Wahr-

Wahrheit und Gerechtigkeit wird eure Herzen erfüllen, 1. Reg. 8, 10. sie wird herfür brechen, wie die schöne Morgenröthe, und zu uns kommen, wie ein Regen, wie ein Spat-Regen, der das Land feuchtet. Hof. 6, 3. So spricht der Herr: Ezech. 36, 37. Ich will mich wieder fragen lassen, vom Hause Israel, daß ich meine Wahrheit und Gerechtigkeit an ihnen erzeige, so gehet nur hin mit Mose in die Stifts-Hütte, Exodi 33, 9. und fraget das Wort Gottes um Rath, c. 18, 15. so wird die Wahrheit und Gerechtigkeit hernieder kommen, und euch anzeigen, wo ihr hinziehen, und euch lagern solt, Num. 9, 17. 18. daß ihr der Wahrheit und Gerechtigkeit in allen nachfolget, nach des Herrn Wort, v. 23. durch Mosen und die Propheten. Luc. 16, 29. Denn die in dem Worte und Geiste der Weisheit offenbahrte Wahrheit und Gerechtigkeit stehet fest, wie ein gegossener Spiegel, Hiob 37, 18. daraus Gott auf alle Menschen-Kinder schauet, ob iemand klug sey, der nach Wahrheit, Tugend, und Weisheit frage, Psal. 14, 2. Psal. 53, 3. oder sein Guth, Vergnügen und Seeligkeit, in der Wahrheit, Tugend, und Weisheit, und die Wahr-

Wahrheit, Tugend, und Weisheit, in dem Geiste, Worte, Lichte, und Leben der Weisheit suche, und darein wir sehen sollen, Jac. 1, 23. ob wir dem Ebenbilde GOTTES Gen. 1, 26. gleich seyn oder nicht. 2. Cor. 4, 4. Siehe, jetzt siehet man das Licht nicht, das in der in dem Worte und Geiste GOTTES geoffenbahrten Wahrheit und Gerechtigkeit helle leuchtet, Hiob 37, 21. Wenn ihr aber der in dem Worte und Geiste der Weisheit offenbahrten Wahrheit und Gerechtigkeit, so wie sich dieselbe angezeigter maßen selbst lehret, fleißig nachfolgen, und über alle Worte den HERRN solchergestalt fragen werdet, so wird es helle werden, und das Licht seiner Wahrheit und Gerechtigkeit Psal. 43, 3. wird hersürbrechen Hiob 37, 11. durch den Nebel, damit alle Völker verhüllet, und alle Heiden, die von der Wahrheit und Gerechtigkeit nichts wissen, 1. Thess. 4, 5. nach der in dem Worte und Geiste, der Weisheit offenbahrten Wahrheit und Gerechtigkeit nicht fragen, noch solche darinnen suchen, Esai 65, 1. vielweniger solche anruffen, Psal. 14, 4. Psal. 53, 5. zugedeckt sind. Esai. 25, 7. Denn wer ist so weise, der die in dem Worte und

B

Geiste

Geiste der Weisheit offenbahrte Wahrheit und Gerechtigkeit alle erzehlen könnte? Hiob 38, 37. Der HERR ist, der das Herze mit Wahrheit und Gerechtigkeit bekleidet, Hiob 38, 8. 9. und in das Wort der Gerechtigkeit, Psal. 119, 123. und in den Geist der Wahrheit Joh. 14, 17. einwickelt, wie in Windeln. Der seine Wahrheit und Gerechtigkeit in seinem Worte ausbreitet, Hiob 37, 18. und sein Wort in der Wahrheit und Gerechtigkeit hoch herführet, Hiob 38, 34. daß sie schaffen alles, was er ihnen gebeut, auf dem Erdboden. Hiob 37, 12. Was stehet ihr hier den ganzen Tag müßig? gehet ihr auch hin, in den Weinberg, und was recht seyn wird, soll euch werden. Matth. 20, 6. 7. Denn wer nur auf die in dem Worte und Geiste der Weisheit, verborgene Wahrheit und Gerechtigkeit siehet, Eccles. 11, 4. und nicht selbst die Hand an den Pflug leget, Luc. 9, 62. oder der Wahrheit und Gerechtigkeit, in dem Worte und Geiste der Weisheit nicht selbst nachfolget, und nachforschet, der erndtet nicht. Und auf andere sich hierinnen zu verlassen, hat Christus selbst verbothen, Matth. 24, 13. seq. da er spricht: So alsdenn niemand

iemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist euer Guth, Vergnügen und eure Seeligkeit, oder da, so solt ihrs nicht gläuben. Denn gleichwie der Bliß ausgehet vom Aufgange, und scheinet biß zum Niedergange: Also wird auch seyn die Zukunfft des Menschen Sohnes. Siehe, ich habe es euch gesaget.

Daß aber auch der Schnee in der Heiligen Schrift die Wahrheit, und Gerechtigkeit bedeutet, lehret uns David, Psal. 147, 15. 16. da er die Rede der Gerechtigkeit Prov. 8, 8. mit dem Schnee und der Wolle, und das Wort der Wahrheit Prov. 8, 7. mit dem Reifen und der Aschen dergestalt verbindet: Er sendet seine Rede auf Erden, sein Wort läufft schnell, er giebt Schnee wie Wolle, und streuet Reifen wie Aschen. Darum saget Esaias in Christi Geiste, cap. 1, 16. seq. Waschet, reiniget euch, thut euer böses Wesen von meinen Augen, lasset ab vom Bösen, lernet Gutes thun, trachtet nach Recht, helfft den Verdrukten, schaffet den Waisen Recht, und helfft der Wittben Sachen. So kommt denn, und laß uns mit
B 2 ein

einander rechten, spricht der Herr, wenn eure Sünde gleich Bluthroth ist, soll sie doch Schneeweiß werden, und wenn sie gleich ist, wie Rosin Farbe, soll sie doch wie Wolle werden. Dahingegen Jeremias in Christi Geiste c. 18, 14. über der aus dem geistlichen Egypten Esai. 63, 7. seqq. geführten geistlichen Ibraeliten Unbeständigkeit in der, aus dem Worte und Geiste der Weißheit erkandten Wahrheit und Gerechtigkeit, 2. Petri 2, 21. hefftig klaget, da er spricht: Bleibt doch der Schnee länger auf den Steinen im Felde, wenns vom Libanon herab schneyet, und das Regenwasser verscheußt nicht so balde, als mein Volk mein vergisset, denn der Libanon heist in der Grund Sprache, das Herze des ewigen Sohnes und bedeutet eben, wie die Wolcken und der Schnee die Wahrheit und Gerechtigkeit. Womit die Beschreibung Danielis, welche er c. 7, 9. von der Weißheit machet, vollkommen übereinkommt, da er saget: und der Alte setzte sich, dessen Kleid war Schneeweiß, und das Haar auf seinem Haupte, wie reine Wolle. Denn daß die Wahrheit und Gerechtigkeit das Schneeweißte Kleid bedeuten, lehret uns nicht allein Esaias c. 59, 17, 18,

18. da er von GOTT selbst also redet:
 Denn er zeucht Gerechtigkeit an wie einen
 Panzer, und setzt einen Helm des Heils
 auf sein Haupt, und zeucht sich an zur
 Rache, und kleidet sich mit Eifer, wie mit
 einem Rocco, als der seinen Feinden ver-
 gelten, und seinen Widersachern mit Grimm
 bezahlen will, sondern auch Paulus, Ephes.
 6, 14. 15. da er uns also vermahnet:
 So stehet nun umgürtet eure Lenden mit
 Wahrheit, und angezogen mit dem Krebsß
 der Gerechtigkeit, und an den Beinen ge-
 stiefelt, als fertig zu treiben, das Evange-
 lium der in dem Worte und Geiste der
 Weißheit, erkandten Wahrheit und Ge-
 rechtigkeit, damit ihr bereit seyd, zu erschei-
 nen vor der Wahrheit und Gerechtigkeit.
 Gehet, das ist der Engel der Wahrheit und Ge-
 rechtigkeit Mal. 3, 1. dessen Gestalt ist wie der
 Bliß, und dessen Kleid so weiß, als der Schnee,
 Matth. 28, 3. der wird die Steine weg-
 räumen, die im Wege liegen, Esai. 62, 10. daß
 in der Wahrheit und Gerechtigkeit einherge-
 he, das gerechte Volk Esai. 60, 21. das den
 an die in dem Geiste und Worte der Weißheit,
 offenbahrte Wahrheit und Gerechtigkeit ha-
 benden Glauben bewahret, Esai. 51, 7.
 Und

Und so ihr es wolt annehmen, die Wahrheit und Gerechtigkeit, sind die beyden Engel, welche Gen. 19, 1. nach Sodom kamen, und errretteten Loth mit seinen Weibern und Kindern, darum sehet euch für, für euern Geiste Mal. 2, 15. 16. daß nicht die Wahrheit und Gerechtigkeit auf euch auch Schwefel und Feuer regnen laße, von der Wahrheit und Gerechtigkeit, Gen. 19, 24. so ihr eure Herzen verstockt, v. 26. und durch euer eigen Wort, der in dem Worte und Geiste der Weißheit redenden Wahrheit und Gerechtigkeit wiederstrebet. Denn Gott wird eure Person nicht ansehen, Mal. 1, 9. dem aber, der Esai. 55, 10. 11. verheißten hat, daß gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht wieder dahin kommt, sondern die Erde feuchtet, und sie fruchtbar und wachsend machet, daß sie Saamen zu säen, und Brod zu essen giebet; Also auch das Wort, so aus seinem Munde gehet, seyn, und nicht wieder leer zu ihm kommen, sondern die Gerechtigkeit thun, das ihm gefällt, und ihm die Wahrheit gelingen solle, darzu er es sendet, dem Gott, der alleine wahrhaft und gerecht ist, unsern Heilande, sey Preis Ehre und Krafft! in alle Ewigkeit:

A M E N.



Pon T: 355

ULB Halle

3

002 383 853

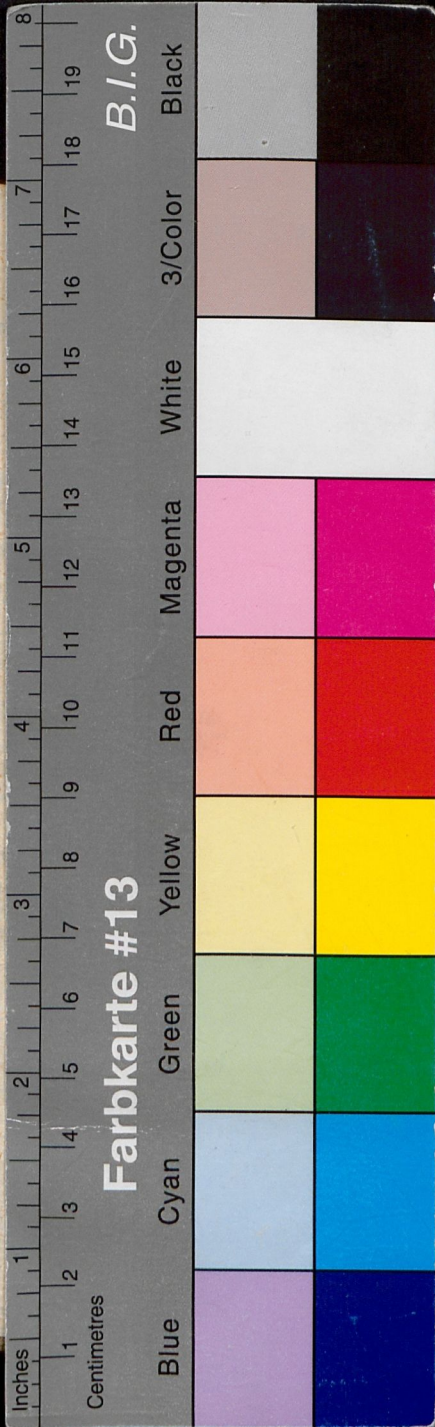


S. 6.

M. C.







Geistliche
Betrachtung,
Was
Der Schnee und die
Wolcken
In
Der Heiligen Schrift
bedeuten.



Anno 1746.

